

Alles ist möglich! **Schönheitschirurgie boomt weiter!**

Diesen Satz kennt man aus den Medien und fast jeder weiß, dass er sich auf die Möglichkeiten der modernen ästhetischen Chirurgie bezieht. In der Tat ist vieles möglich. Ist der Bauch zu dick, das Gesicht schon ein wenig faltig, oder der Po zu schlaff – Chirurgen können Abhilfe schaffen und verwirklichen, was viele wollen: besseres, jugendlicheres Aussehen.

Die „Schönen“ **haben's leichter**

Psychologen bestätigen, dass der Wunsch nach besserem Aussehen durchaus reale Hintergründe hat und nicht unbedingt übertriebener Eitelkeit entspringt, denn das Leben einer attraktiven Person scheint tatsächlich angenehmer zu sein als das eines „hässlichen Entleins“. Niedlichen Kindern wird lt. Studien mehr nachgesehen, sie bekommen mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung. Im Erwachsenenalter haben es die „Schönen“ ebenfalls leichter. Man hat herausgefunden, dass sie müheloser einen Partner finden, die besseren Jobs bekommen, mehr Geld verdienen und, man höre und staune, seltener inhaftiert werden, da sie vor Gericht milder bestraft werden (Quelle: Psychologie der Ästhetik Teil 4, Dipl.-Psychologin Lea Höfel, cosmetic dentistry 4/04). So ist es durchaus logisch, dass die Anzahl der ästhetisch bedingten Eingriffe von Jahr zu Jahr steigt.

Informationen sind Entscheidungshilfen

Eine Voraussetzung, die individuell richtige Entscheidung treffen zu können, ist es, sich möglichst umfangreich zu informieren. Auf den nächsten Seiten werden die gängigen ästhetischen Operationen beschrieben und ihre Risiken dargestellt. Darüber hinaus ist die Beratung durch einen Facharzt unabdingbar. Auch wenn die Beratungsgespräche in der Regel nicht kostenlos durchgeführt werden, ist es ratsam, sich mehrere Meinungen einzuholen.



Schönheit hat ihren Preis

Qualität ist auch in der ästhetischen Chirurgie nicht billig. Die Ausbildung des Operateurs, eine Klinik, eingerichtet nach modernsten Erkenntnissen sowohl in Bezug auf Hygiene wie auch auf technische Ausstattung, die Gewährleistung einer guten Nachsorge, sind nur einige Punkte, auf die es zu achten gilt. Bei manchem Billiganbieter im In- und besonders auch im Ausland kann billig am Ende sehr viel teurer werden. Dies ist dann der Fall, wenn die gewünschten Ergebnisse nicht nur verfehlt wurden, sondern darüber hinaus durch Behandlungsfehler oder andere Komplikationen teure Nachoperationen durch einen plastischen Chirurgen in Deutschland notwendig werden. Die Krankenkassen müssen Folgekosten, die aus solchen Eingriffen entstehen, nicht übernehmen.

„Die Kosten sollten nicht das wichtigste Entscheidungsmerkmal sein.“

Keine Kompromisse

Die Kosten sollten nicht das wichtigste Entscheidungsmerkmal sein. Wenn ein Eingriff gemäß neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, durchgeführt in einer modernen, technisch sowie hygienisch einwandfreien Klinik, vorgenommen von einem qualifizierten, gut ausgebildeten Chirurgen, zu teuer erscheint, sollte der Patient die geplante Operation auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Vor Kompromissen in Bezug auf die drei zuvor genannten Faktoren wird ausdrücklich gewarnt. Es geht ja, wie gesagt, nicht um den Kauf eines neuen Wäschetrockners, sondern um das einzige, was wirklich zählt: Gesundheit.

Achtung bei der Arztwahl

Die Begriffe „Schönheitschirurg“ oder auch „Ästhetischer Chirurg“ sind nicht geschützt und sagen nichts über die Qualifikation des jeweiligen Behandlers aus. Jeder Arzt kann sich dieser Bezeichnung bedienen, ohne eine zusätzliche Ausbildung auf diesem Gebiet nachweisen zu müssen. Lediglich die „Plastischen Chirurgen“ haben definitiv eine langjährige und umfassende Zusatzausbildung, die sie zum Tragen dieser Bezeichnung berechtigt.

Es ist für Patienten nicht ganz einfach, einen wirklich qualifizierten von einem weniger versierten Behandler zu unterscheiden, aber ein seriöser Arzt wird über seine Qualifikation selbstverständlich Auskunft geben können. Positive Beurteilungen von bereits behandelten Patienten können ebenfalls ein guter Hinweis auf einen erfahrenen Operateur sein. Auch die Frage nach einer eventuellen Spezialisierung auf bestimmte Körperregionen ist sinnvoll. Operiert ein Chirurg 80 Nasen im Jahr, macht aber nur hin und wieder eine Brustvergrößerung, so geht er bei der Nasen-OP sicher versierter vor als bei der Brust. Viele Eingriffe, also Spezialisierungen, schaffen Routine und erhöhen die Sicherheit.

ANZEIGE



*Bohren nein danke!
Lasern ja bitte!*

Zahnarzt
STEFAN VÖLSCHOW
Danziger Straße 1
24161 Altenholz-Stift
Tel. 0431 - 32 22 81
Fax 0431 - 32 27 24
SMS 0172 - 452 43 32
Mob. 0160 - 363 63 03
(Frau Schnoor)
www.danz1.de
Lasierzahnheilkunde



ONLINE - BUCHEN
WWW.SYLT-IMMOKI.DE
TEL.: 0160 / 36 36 303